

La Moselle - Philatelie und Brücken über die Mosel in Frankreich und Luxemburg (Teil-2)

Reinhard Velten,
2. Vorsitzender der Motivgruppe Ingenieurbauten e.V.

Wenige Kilometer hinter Metz erreicht die Mosel die Kleinstadt **Thionville**.

Auf Grund ihrer Lage im Dreiländereck Frankreich, Luxemburg und Deutschland blickt Thionville auf eine lange und wechselvolle Geschichte zurück. Die Mosel, der Hafen, die Autobahn und die Eisenbahn bilden einen verkehrstechnischen Knotenpunkt. Die Region ist auch ein Zentrum der französischen Stahlindustrie.

Die **Grand Pont Moselle** überbrückt die Mosel im Zentrum der Stadt. Die erste Brücke an dieser Stelle wurde 1673 errichtet. In den Folgejahren wurde die Brücke mehrfach repariert und verändert. Der letzte Umbau erfolgte in den 1960er Jahren. Im Zuge der Moselkanalisierung wurde die Brücke auf drei Bogen reduziert um die Durchfahrt der Schiffe zu ermöglichen.

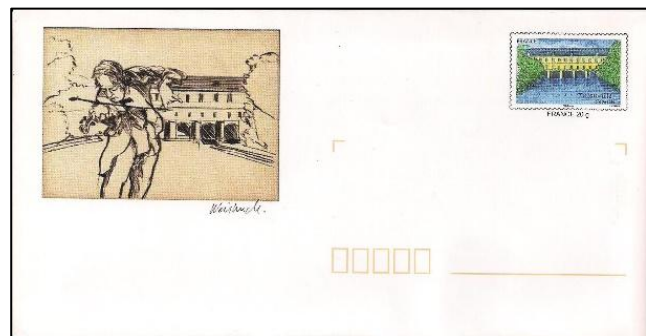
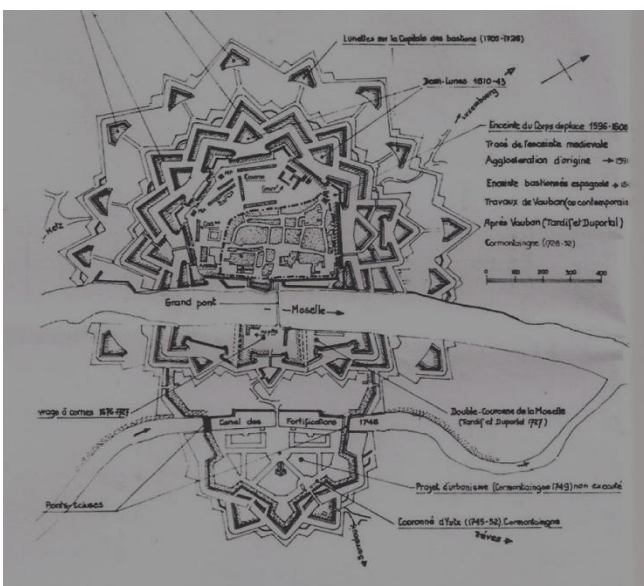


In Thionville steht auch ein besonderes Brückenbauwerk: die **Pont's-ecluse**. Die Schleusenbrücke wurde von dem *Bauingenieur Louis de Cormontaigne (1695-1752)* entworfen, der sich dabei auch an Pläne Vaubans orientierte. Mit dem **Canal des Fortification** sollten Überschwemmungen der Stadt verhindert werden. Die zwei Schleusenbrücken waren auch ein Teil der Stadtbefestigung. So konnte die Durchfahrt von Booten verhindert und Teile des Verteidigungsringes geflutet werden. Die 6-bogige Hausbrücke wurde mit Kanonen und Soldaten bestückt.

Die nördliche Schleusenbrücke, **le Pont du Couronne**, wurde zur Straßenbrücke umgebaut. Die südliche Schleusenbrücke, auch **Cormontaigne-Brücke** oder Süd-Lock-Brücke genannt, wurde 1993 restauriert und danach in die Liste „**Monument Historique**“ aufgenommen.



2006 wurde die Schleusenbrücke auf einer Briefmarke (**Mi-Nr. 4144**) abgebildet.



**Verkleinerte Abbildung der Ganzsache 20 g
(eingedruckte Marke ohne Nominale)**

Skizze der Festungsanlagen

Der Ausbau der Mosel zu einer Großschifffahrtsstraße erfolgte zunächst bis Metz und erst einige Jahre später bis Neuves-Maison. Es entstanden Schleusen und Staustufen und zahlreiche Brückenbauwerke. In Metz und an anderen Stellen verläuft der Schiffsverkehr über Moselarme am Stadtkern vorbei. Daher konnten viele ältere Brückenbauwerke unverändert bestehen bleiben.

Neue Brücken wurden erforderlich für den Ausbau der Autobahnen und der Eisenbahnstrecken, z.B. auch für den TGV.

Ein Bauwerk fällt wegen seines Namens auf: **Viaduct du CA.MI.FE.MO**

Abkürzung für: Viaduct du Vanal des Mines de Fer der Moselle. Eine Autobahnbrücke der A 31. Die Struktur der Hohlkastenbrücke besteht aus zwei parallelen Brücken. Sie führt im Süden von Metz über drei Moselarme und die Ile du Saulcy.

In **Moulins-les-Metz** gibt es nicht nur eine moderne Spannbeton-Hohlkastenbrücke aus dem Jahr 1970. Hier steht auch eine alte, von ca. 1614 stammende, steinerne Bogenbrücke mit 8/9 Bogen. Sie ist in keiner Brückenliste geführt da sie über einen „toten“ Moselarm führt.



Bei Strom-Kilometer 320,70 führt südlich von Metz bei „Champey-sur-Moselle“ und Vandieres das **Moselviadukt** mit einer Gesamtlänge von 1510 Metern über den Fluss. 2005 für die Eisenbahn erbaut.



Eine Straßenbrücke zwischen dem luxemburgischen Schengen und dem deutschen Perl wurde 1958 erbaut und hat eine Länge von 149 Meter.

Um vieles länger, und zwar 607 Meter, ist der **Viadukt von Schengen**, die Autobahnbrücke. Diese Brücke wurde als deutsch-luxemburgisches Gemeinschaftsprojekt gebaut und im Juli 2003 feierlich dem Verkehr übergeben.

Die Auslegerbrücke besteht aus einem nördlichen und einem südlichen Teil, für die paarweise mehrere Hohlkastenpfeiler aus Stahlbeton errichtet wurden. Die Hauptspannweite beträgt 130 Meter bei einer Höhe von 23,7 Metern.

Auch die Mosel in Frankreich liefert schöne philatelistische Belege. Brückenfreunde wissen, dass es in Frankreich unzählige alte und neue, sehr interessante und sehr bekannte, Brückenbauwerke gibt. In der entsprechenden Literatur kommen die Moselbrücken kaum vor. Angaben über die Baugeschichte und technische Daten sind selten oder gar nicht zu erhalten. Ich freue mich über Hinweise, Korrekturen und Vorschläge, die die Zusammenstellung ergänzen.

Nach Schengen und Perl kommen noch drei interessante Brückenbauwerke in Remich, Grevenmacher und Wormeldingen.

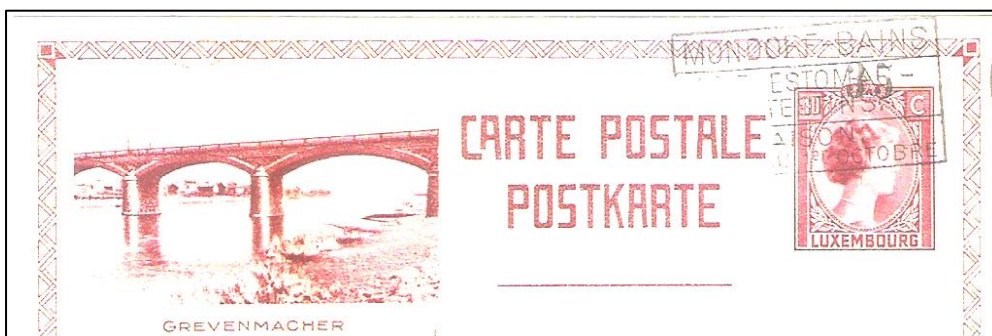


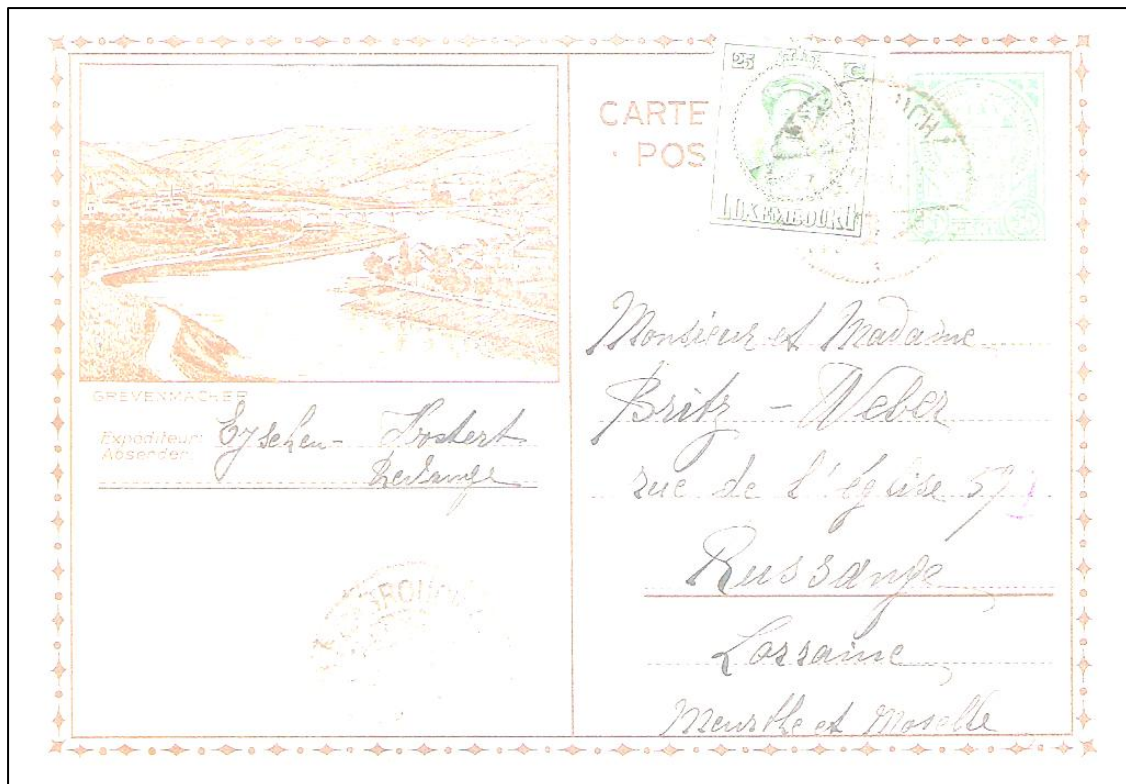
Die erste Steinbogenbrücke in **Remich** wurde am 9. Juli 1867 feierlich eingeweiht. Dem Wiederaufbau der im 2. Weltkrieg zerstörten Brücke standen nach 1950 zwei Probleme entgegen: die Eigentumsfrage und der Verlauf der Europastraße E 42. Daher wurde mit dem Bau einer neuen Brücke erst 1958 begonnen. Die gevoutete Hohlkastenbrücke aus Spannbeton, mit einer Gesamtlänge von 246 Meter, wurde am 23. Juli 1959 offiziell eingeweiht.

Die alte Moselbrücke, nach einem Gemälde von Nico Klopp, auf einer Markenausgabe von 1975 Nr. 904.



In **Grevenmacher** wurde 1881 eine feste, steinerne, Bogenbrücke errichtet, Diese wurde 1944 zerstört und 1955 wieder aufgebaut. Die Spannbeton-Balkenbrücke, mit einer Gesamtlänge von 215 Meter, hat unter dem ständig gestiegenen Grenzverkehr stark gelitten. Eine umfangreiche Sanierung wurde als nicht wirtschaftlich beurteilt. 2012 wurde mit dem Neubau einer Brücke begonnen, die Fertigstellung erfolgte Mitte Oktober 2013, von da ab konnte die Brücke von den Bürgern wieder genutzt werden. Die feierliche Eröffnung erfolgte am 2. Juli 2014, nach dem auch die restlichen Arbeiten an den Auf- und Abfahrten erledigt waren. Die Gesamtlänge beträgt 213 Meter. Das Hauptfeld, mit einer Spannweite von 113,80 Meter, ist als Bogenbrücke mit einem Mittelbogen ausgeführt.





Die Bildpostkarte P 93 rundet die Zusammenstellung ab.

Mit dem gleichen Bild gibt es noch BPK P 96 (60 Cent, braunorange) und P 98 (40 Cent, grün).

Abgebildet ist die letzte Moselbrücke zwischen Luxemburg und Deutschland, in Grevenmacher. Aufgegeben wurde die Karte in der Gemeinde Rambrouch im westlichen Teil des Landes, am 3.5.1928 und ist adressiert nach Bussang in den Vogesen, dem Ort der Quelle der Mosel.

Quellen und Literatur:

Landesdenkmalamt, Saarland, Wikipedia.de / structurae.de / brueckenweb.de

Mitteilungsblätter der Motivgruppe Ingenieurbauten; Brücken über die deutsch-Luxemburgische Grenze, Heinrich Theodor Weber; Ein langes Wochenende in Metz und Umgebung, Hachette Tourisme; Firmeninfo Saint-Gobain